



PRESSEMITTEILUNG

Für Rückfragen:
Ines Haag:
Tel. +49 69 7169-1889
ines.haag@barings.com

Birgit Wirtz:
Tel. +49 69 7169-1812
birgit.wirtz@barings.com
www.barings.com

Barings erwartet holprigen Start in 2013 – USA könnte jedoch globaler Wachstumstreiber werden

- **US-Wohnimmobilienmarkt in guter Ausgangsposition für Erholung**
- **Verfügbarkeit von US-Erdgas kurbelt die Wirtschaft an**
- **Attraktivität von Landwirtschaftsaktien**
- **Situation in Europa vorerst kritisch – China stabilisiert sich allmählich**

Frankfurt, 28. November 2012 – Die anhaltenden Probleme der Eurozone und die sich abzeichnende „Fiskalklippe“ in den USA führen zu einem unsicheren Umfeld für Anleger bis zum Jahresanfang 2013, so Baring Asset Management („Barings“). Barings glaubt jedoch, dass die sich verbessernden Fundamentaldaten bezogen auf den US-Wohnimmobilienmarkt, eine mögliche Meinungsänderung zugunsten der Nutzung der immensen verfügbaren Erdgasreserven in den USA, die Nachfrage an Schwellenländeraktien und -anleihen seitens amerikanischer Pensionsfonds sowie stabilere Fundamentaldaten in China die Weltwirtschaft stützen können und zusätzlich Auslöser für Wachstum und eine positive Marktdynamik sein können.

Marino Valensise, Chief Investment Officer bei Baring Asset Management, sagt: „Unserer Meinung nach werden die USA maßgeblich an einer weltweiten Erholung beteiligt sein. Wir sind davon überzeugt, dass sie trotz der sich abzeichnenden „Fiskalklippe“ hauptsächlich das Wachstum in 2013 antreiben werden. Weiterhin glauben wir, dass die „Fiskalklippe“ im Jahr 2013 relativ einfach und schnell überwunden sein wird und sie sich nur geringfügig negativ auf die langfristige Verbraucherstimmung oder das Geschäftsklima auswirken wird.“

Seit dem Jahr 2007 sind Wohnimmobilien in den USA stetig erschwinglicher geworden und es werden immer weniger Zahlungsausfälle bei Hypothekenkrediten verzeichnet. Die niedrigen Finanzierungskosten, stabile Häuserpreise, attraktive Mietrenditen und rückläufige Lagerbestände sind eine machtvolle Mischung, die für das Verbrauchervertrauen absolut förderlich ist. Trotzdem ist noch immer Vorsicht geboten, da einige Hypothekenschuldner weiterhin ein negatives Eigenkapital aufweisen und dabei weder in der Lage sind umzuschulden, noch in eine andere Immobilie zu ziehen. Ein Beweis dafür ist das jüngste Lockerungsprogramm der US-Notenbank Fed, das auf den Markt für verbriefte private Wohnbauhypotheken abzielt.

Des Weiteren ist man bei Barings der Meinung, dass die ansteigende Erdgasverfügbarkeit in hohem Maße positive Auswirkungen auf die amerikanische Wirtschaft haben könnte. Die Kombination von sehr niedrigen Preisen gepaart mit der Tatsache, dass das Land über förderbare Erdgasreserven für mehr als 75 Jahre verfügt, sollte sich unterstützend auf das verarbeitende Gewerbe aber auch auf die Gesamtwirtschaft in den USA auswirken. Trotzdem mahnt Barings zur Vorsicht, da neben all diesen Tatsachen der politische Fokus fehlt und es einige Interessensgruppen gibt, die saubere, erneuerbare Energien dem Erdgas vorziehen.

Marino Valensise sagt weiterhin: „Grundsätzlich sind die Gegebenheiten in den USA gut. Sie sind sogar erheblich besser, als in jeder anderen der großen entwickelten Wirtschaften. Der Bankensektor ist auf Erholungskurs und die Kreditvergabe weitet sich moderat aus, das Verbrauchervertrauen hat sich insgesamt gebessert und der Markt für Wohnimmobilien hat sich stabilisiert.“

“Amerikanische Pensionskassen halten derzeit durchschnittlich 5% Schwellenländeraktien und 2% Schwellenländeranleihen¹. Angesichts der Tatsache, dass Schwellenländeranlagen derzeit etwa 20% der investierbaren Anlagen weltweit darstellen und Schwellenländerwirtschaften ungefähr 36% des globalen BIP ausmachen, sollten wir zukünftig signifikante Mittelzuflüsse von amerikanischen Pensionskassen in die Anlageklassen Schwellenländeraktien und Schwellenländeranleihen sehen können. Bei Barings sind wir insgesamt der Auffassung, dass ein großer Anteil eines Investmentportfolios aus Schwellenländeranlagen bestehen sollte, welchen wir dann mit Aktien aus dem Landwirtschaftssektor ergänzen würden. Die Landwirtschaft als Anlageklasse sollte sich hinsichtlich des zunehmend unvorhersehbaren Wetters und des demographischen Trends gut entwickeln.”

Nach Ansicht von Barings sind die Aussichten für die entwickelten Märkte außerhalb der USA noch immer düster. In Europa zeigt die französische Wirtschaft Zeichen einer starken Anspannung. Für nächstes Jahr ist eine Rezession sehr wahrscheinlich und zusammen mit der hohen strukturellen Arbeitslosigkeit wird dies eine große Herausforderung für eine Regierung, die sich für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Landes und für eine Reduzierung des Budgetdefizits ausgesprochen hat. Auch Italien strauchelt und riskiert dabei, über die nächsten zwölf Monate hinweg einen ähnlichen Weg wie Spanien einzuschlagen.

Marino Valensise fügt bei: „In ganz Europa und sogar weltweit wird der Ausblick von dem politischen Umfeld dominiert. So sind zukünftige Krisenbeschleuniger eventuell nicht die Märkte, sondern vielleicht die Reaktionen der Wählerschaften. Zwar hat das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank für den Moment zumindest verhindert, dass ein Streik der Anleihekäufer eine Regierung in die Krise stürzt, jedoch sind die zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tendenzen hin zu den Sparmaßnahmen zusammen mit der fehlenden Wettbewerbsfähigkeit unerbittlich.“

Barings glaubt außerdem, dass es erste Anzeichen dafür gibt, dass sich das Wachstum in China stabilisiert.

Marino Valensise folgert abschließend: “Die Situation ist jetzt anders als zu Beginn des Jahres 2012, als der Ausblick für die chinesische Wirtschaft einer der Hauptunsicherheitsfaktoren für die Märkte war. Für das Jahr 2013 scheint das Bild klarer, auch wenn die Wachstumsraten niedriger bleiben, als wir es bisher gewohnt waren. Zuletzt war die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft enttäuschend, jedoch sehen wir jetzt erste Anzeichen dafür, dass die sogenannte „harte Landung“ weicher ausfiel als gedacht. Auch könnte sich das Wachstum jetzt schon in die Richtung beschleunigen, die eigentlich als Trendwachstumsrate für 2013 erwartet wird. Durch die Ankündigung zusätzlicher Maßnahmen könnte die neue Parteiführung in den kommenden Monaten dafür sorgen, dass sich die Stimmung an den Märkten aufhellt. Doch die Verwaltung steht auch vor Herausforderungen mit ihren Plänen, die Wirtschaft weg von Exporten und Investitionen hin zu national ausgerichteter Produktion und Verbrauch zu führen. Zu diesem Zeitpunkt könnten Nachrichten darüber, dass sich die Wirtschaftswachstumsrate nicht weiter verlangsamt, unserer Meinung nach erheblich zu einer Verbesserung der Anlegerstimmung in den Bereichen beitragen, die sich zuletzt eher schlecht entwickelt haben. Dies würde sich sowohl auf China, als auch auf andere aufstrebende Märkte unterstützend auswirken.”

¹Morgan Stanley EM Strategie, 2. Mai 2012

- ENDE -

Baring Asset Management
www.barings.com

Baring Asset Management ist ein internationales Investmenthaus mit Präsenz an den wichtigsten Investmentzentren der Welt, namhaften Kunden weltweit und Kompetenzen in allen globalen Assetklassen. Die Dienstleistungen im Portfoliomanagement umfassen Aktien, Renten und Multi-Assets aller globalen Märkte für institutionelle Investoren und Privatanleger. Unsere Kunden kommen aus den folgenden Bereichen: Öffentliche und private Pensionskassen, Regierungsorganisationen/staatliche Agenturen, Unternehmen, Banken und Financial Institutions, Versicherungen, unabhängige Finanzberater, Dachfonds, karitative Vereinigungen und Stiftungen sowie Privatkunden.

Baring Asset Management ist ein Unternehmen der MassMutual Financial Group, einem globalen breit diversifizierten Finanzdienstleistungskonzern. Massachusetts Mutual Life Insurance Company (MassMutual) zählt zu den größten Lebensversicherern in den USA.

Dieses Dokument ist weder ein Angebot für den Verkauf noch eine Aufforderung, sich um ein Produkt oder eine Dienstleistung von Baring Asset Management zu bewerben.

Diese Pressemitteilung enthält und basiert auf zukunftsorientierten Informationen und Aussagen, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse abweichend ausfallen können. Diese zukunftsorientierten Informationen und Aussagen basieren auf aktuellen Erwartungen, Schätzungen und Projektionen. Zu den bedeutenden Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von den Erwartungen abweichen, zählen unter anderem die Zinssätze und die Schwankungen der Wechselkurse. Obwohl Baring Asset Management davon ausgeht, dass sich die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Erwartungen und Informationen auf Annahmen begründen, die zum Zeitpunkt, als sie gemacht wurden, vernünftig waren, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen erreicht werden oder dass die tatsächlichen Ergebnisse so ausfallen werden, wie in dieser Pressemitteilung geschildert. Barings geht keine Verpflichtung ein, die zukunftsorientierten Informationen oder Aussagen dieser Pressemitteilung öffentlich zu aktualisieren.

"Issued by Baring Asset Management Limited (Authorised and regulated by the Financial Services Authority)."

Complied: Frankfurt, November 2012